

# Musikalische Botschafter

## Adam-Gumpelzhaimer-Chor begeisterte bei seinen Konzerten in Ungarn

Trostberg. Nach jahrzehntelang gepflegter Tradition ging der Adam-Gumpelzhaimer-Chor wieder auf Reisen. Der Einladung des Bergmannschores aus Ajka, der im vergangenen Jahr hier in Trostberg ein Konzert gegeben hatte, und János Tarcsays folgend, der lange Jahre in Trostberg als Lehrer und in der Schwarzau, als Kirchenmusiker tätig war, ging es diesmal nach Ungarn.



Eine Reihe von Konzerten stand auf dem Programm der Ungarnreise des Adam-Gumpelzhaimer-Chores und des -Orchesters nach Ungarn.

digkeiten der Stadt unter Begleitung eines fachkundigen Führers erkundet wurden, ehe am Abend die nächste Etappe Sopron angesteuert wurde.

Am folgenden Vormittag war Gelegenheit, die Stadt Sopron, südwestlich vom Neusiedler See gelegen, zu besichtigen. Mittags stand die Besichtigung von Schloss Eszterházy auf dem Programm, bevor abends das zweite Konzert in Fertőszentmiklós stattfand. Dieses Konzert hatte János Tarcsay organisiert, der durch seine Mitwirkung im Adam-Gumpelzhaimer-Chor während seiner Trostberger Zeit eine langjährige Verbindung zum Chiemgau pflegt. Schließlich gestalteten die Trostberger den Gottesdienst in Süttör (Fertőd) St. Andreas. Bei den Konzerten und dem Gottesdienst konnten die Solisten Eva Maria

Amann (Sopran), Magdalena Trinkl (Sopran), Ursula Amann (Alt), Franz Obermaier (Tenor), Hans-Joachim Bernhart (Bass), der Adam-Gumpelzhaimer Chor und Orchester unter der Gesamtleitung von Michael Anderl unter anderem mit der Missa Solemnis KV 337 von W. A. Mozart, dem Offertorium „Tota pulchra est“ von J. K. Kerll und dem Pfingsthymnus „Veni creator spiritus“ von Jommelli die Zuhörer begeistern. Als Hommage an das Gastgeberland durften verschiedene Kirchenlieder, sowie die ungarische Nationalhymne in der Landessprache gesungen, nicht fehlen.

Der Adam-Gumpelzhaimer-Chor Trostberg bereitet sich bereits auf das nächste Konzert im Rahmen des Musiksommers vor, das am 18. Juli um 20 Uhr in Baumburg stattfindet.

Zunächst gestalteten Solisten, Chor und Orchester unter der Leitung von Michael Anderl sozusagen als Generalprobe wie vor jeder Chorreise, mit Teilen des Konzertprogramms einen Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche Garching. Zwei Tage später ging es dann über Wien nach Pannonhalma zur Besichtigung der ältesten Benediktiner-Abtei Ungarns. Im Anschluss ging es weiter zur Zisterzienserabtei Zirc im Bakonygebirge und dann zum Hotel nach Keszthely am Plattensee.

Der folgende Tag galt zunächst einer Besichtigung der Porzellanmanufaktur in Herend, am Nachmittag begann der Gastbesuch beim Bergmannschor in Ajka. In der Pfarrkirche in Tósok gaben der Adam-Gumpelzhaimer-Chor und sein Orchester zusammen mit dem Bergmannschor das erste Konzert, daran schloss sich ein gemeinsamer bunter Abend an, bei dem Gastgeschenke überreicht wurden. Nächste Station war Budapest, wo die Sehenswür-